

Der Erde Antlitz ist verjüngt;
 Erheitert glänzt der Himmel.
 Gebürg' und Thal und Wald erklingt
 Vom freudigen Getümmel.
 Und voll Erbarmen schaut herab,
 Der allen Dingen Dasein gab,
 Auf seiner Schöpfung Werke.

Lobsinget ihm, er ist uns nah,
 Singt, alle seine Heere!
 Der Herr ist allenthalben da,
 Im Himmel, Erd' und Meere.
 Ich preise Dich, und singe Dir;
 Denn Du bist, wo ich bin, bei mir
 Mit Allmacht und mit Liebe.

Der Sommer.

Ihr Menschen, Brüder, weilt erfreut
 In dieser Pracht der Sommerzeit
 Bei Gottes reichen Gaben!
 Schaut an der vollen Felder Zier!
 Viel Speis' und Freude werden wir
 Von ihren Früchten haben.

Die Saat, wie wächst sie mit Gewalt!
 Das frohe Landvolk, jung und alt,
 Es schätzt den nahen Segen!
 Die Menschen pflanzten; wer begoß?
 Aus Deiner Güte, Vater, floß
 Der Sonnenschein und Regen.

Georg-Eckert-Institut
 für
 Schulbuchverbreitung
 Braunschweig
 -Schulbuchbibliothek-